



Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Dr.-Ing. Umweltreferent Maximilian Hartl	Umweltschutzamt / Hu_Luftmessstation

Sachbearbeiter/in: Christian Hussendörfer

**Luftreinhaltung;
Ergebnisse der Luftmessstation des LfU am Parkplatz Ostanger für das Jahr 2025**

Anlagen: Vorläufige Auswertung der Messwerte der LÜB-Stationen 2025

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Ausschuss für Bau, Umwelt und Mobilität	21.07.2026	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

- Die Ergebnisse der Luftmessstation des LfU werden zur Kenntnis genommen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

Klimaschutz			
I. Entscheidungsrelevante Auswirkungen auf den Klimaschutz:		II. Wenn ja, negativ: Bestehen alternative Handlungs-Optionen?	
	Ja, positiv*		Ja*
	Ja, negativ*		Nein*
X	Nein		

*Erläuterungen dazu sind im Sachvortrag aufzuführen.

I. Zusammenfassung

Seit Juli 2012 wird auf dem Parkplatz „Ostanger“ eine Luftmessstation des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (LfU) betrieben. Die Schwabacher Station dient der Erfassung der sogenannten Hintergrundwerte im kleinstädtischen Bereich. Die aktuellen Grenzwerte für Feinstaub PM₁₀ (sowohl Anzahl Überschreitungen des Tagesmittelwertes als auch Jahresmittelwert) wurden auch 2025 erwartungsgemäß deutlich unterschritten. Ebenso wurden die Grenzwerte für Stickoxide deutlich unterschritten. Die erhobenen Messergebnisse zeigen seit 2013 einen deutlich rückläufigen Trend bei Stickoxiden und Feinstaub – auch wenn im Jahr 2025 der Jahresmittelwert für Stickoxide leicht anstieg. Dies entspricht so auch den bundesweit festzustellenden rückläufigen Trends.

Auch nach einer derzeit anstehenden Umsetzung der Verschärfung der Grenzwerte in der 39. BImSchV sind Überschreitungen nachzeitigem Stand nicht zu erwarten.

II. Sachvortrag

1. Luftgütemessungen des LfU im Jahr 2025

Seit Juli 2012 wird auf dem Parkplatz „Ostanger“ eine feste Messstation des LfU betrieben. Es werden die Konzentrationen von Feinstaub (PM₁₀), Stickstoffoxide und Ozon kontinuierlich bestimmt. Zur Charakterisierung der Ausbreitungssituation und der Durchmischungsverhältnisse dienen die meteorologischen Parameter (Temperatur, relative Feuchte, Globalstrahlung und Luftdruck), die ebenfalls erfasst werden.

Der Umweltausschuss beschloss am 20.02.2013, dass die Ergebnisse der kontinuierlichen Luftmessungen jährlich im Nachhinein vorgelegt werden sollen.

2. Ergebnisse

Die jeweils aktuellen Messwerte für Schwabach können jederzeit im Internet unter <https://www.lfu.bayern.de/luft/immissionsmessungen/messwerte/index.htm> eingesehen werden.

Vom LfU wurde die vorläufige Jahreskurzauswertung 2025 für Stickstoffdioxid und Feinstaub der bayerischen Messstationen im Internet veröffentlicht. Daraus ergeben sich für Schwabach folgende Werte, die aus Gründen der Vergleichbarkeit bzw. Darstellung der Entwicklung um die Werte der Vorjahre ergänzt wurden.

Zusammenfassung der Ergebnisse für Schwabach im Hinblick auf Grenzwerte:

Feinstaub (PM₁₀):

Im Jahr 2025 gab es 1 Überschreitung des Tagesmittelwertes von 50 µg/m³; zulässig wären bis zu 35 Überschreitungen pro Jahr (Abbildung 1). Die Überschreitung erfolgte am 1. Januar, d.h. ist klar auf das „Silvesterböllern“ zurückzuführen.

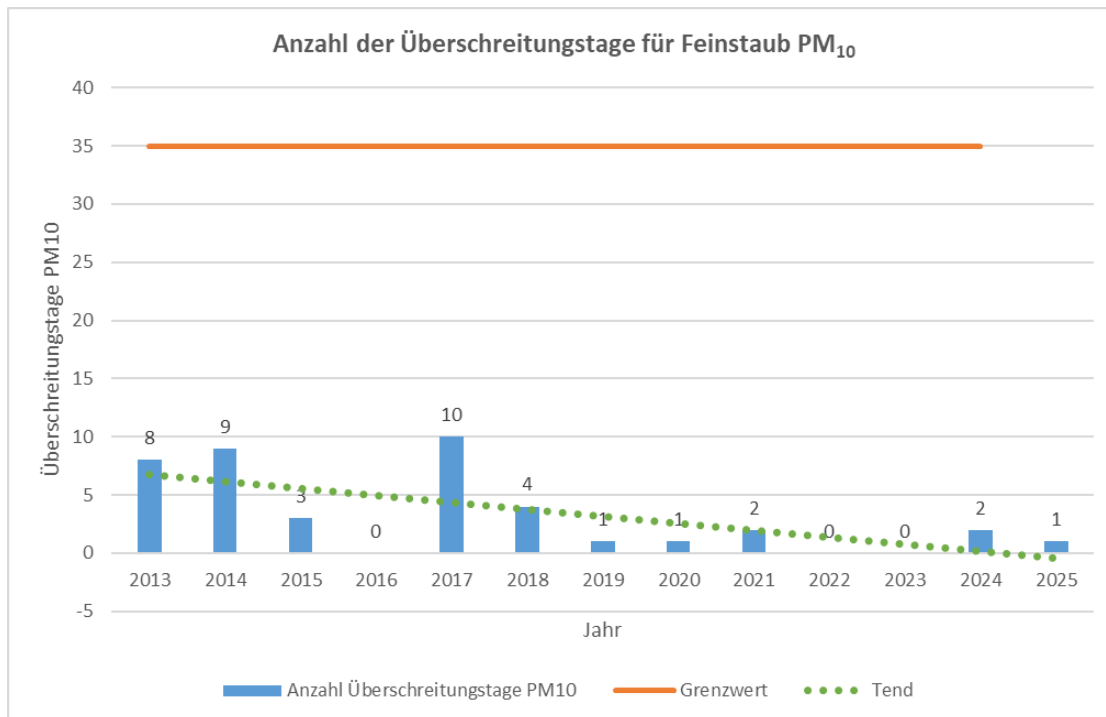


Abbildung 1: Jahresvergleich Überschreitungstage PM₁₀

Der Jahresmittelwert vom PM₁₀ lag mit 12 µg/m³ auf dem gleichen Niveau wie 2023 und 2024 und somit deutlich unter dem Grenzwert von 40 µg/m³ (Abbildung 2).

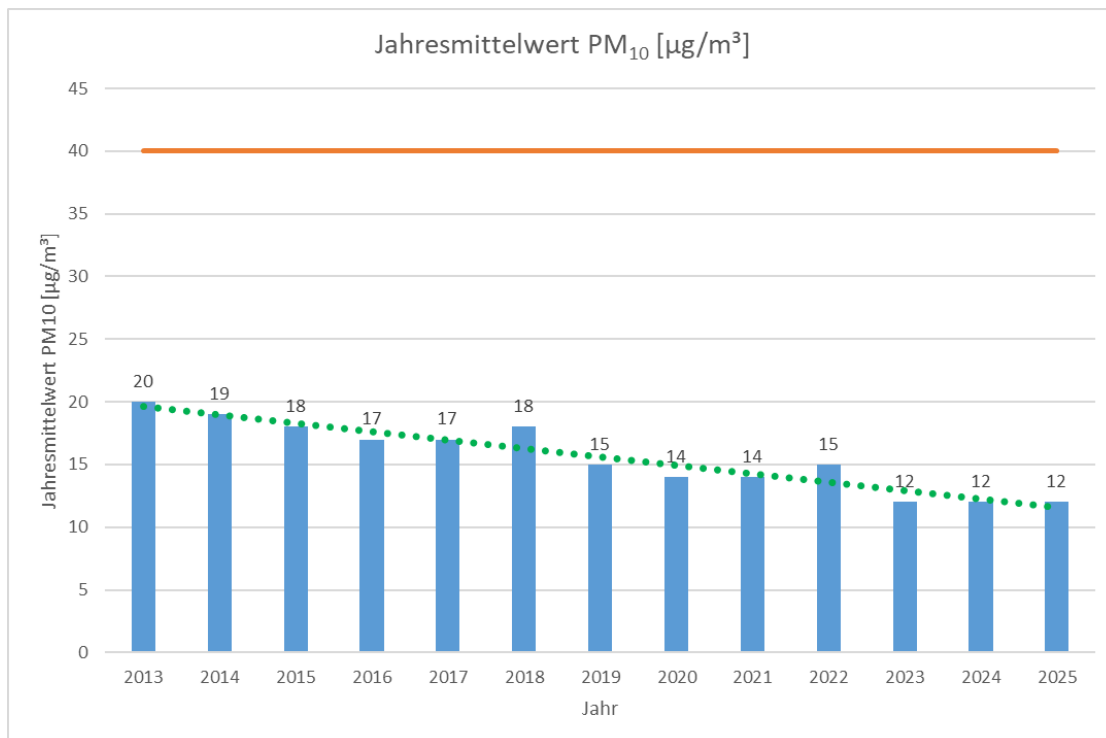


Abbildung 2: Jahresvergleich Jahresmittelwert PM₁₀

Stickstoffdioxid (NO₂):

Wie zu erwarten wurde auch hier der Jahresmittelwert-Grenzwert von 40 µg/m³ an der Messstation trotz leichtem Anstieg erneut weit unterschritten (Abbildung 3).

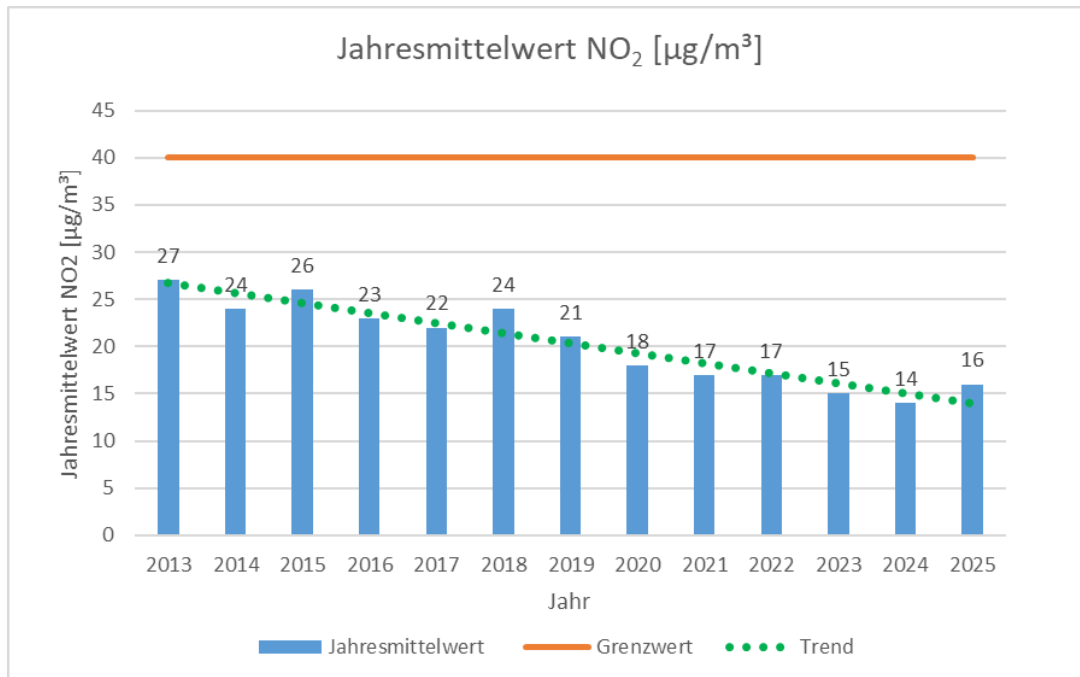


Abbildung 3: Jahresvergleich Jahresmittelwert NO₂

Der auf eine Stunde bezogene Grenzwert von 200 µg/m³ wurde seit Aufstellung der Messstation in Schwabach noch nie überschritten.

Insgesamt zeigt sich sowohl bei Feinstaub als auch bei Stickstoffdioxid über die Jahre eine rückläufige Tendenz. Diese Entwicklung wird bundesweit festgestellt.

Eine vorläufige Jahreskurzauswertung sämtlicher bayerischen Messstationen 2025 für Stickstoffdioxid und Feinstaub kann dem Internetangebot des Landesamtes für Umwelt entnommen werden:

https://www.lfu.bayern.de/luft/immissionsmessungen/luftthygienische_berichte/index.htm

Hinweis:

Ende 2024 ist die neue EU- Luftqualitätsrichtlinie in Kraft getreten, die allerdings noch in deutsches Recht umzusetzen ist. Der Referentenentwurf zur Anpassung der 39. BImSchV liegt vor. Das LfU ist für die Umsetzung in Bayern zuständig.

Ab 2030 werden die Grenzwerte verschärft werden. Folgende Grenzwerte werden dann voraussichtlich gelten:

PM₁₀ Jahresmittelwert: 20 µg/m³

PM₁₀ Überschreitungstage mit 45 µg/m³: max. 18 Tage im Jahr

NO₂ Jahresmittelwert: 20 µg/m³

NO₂ Überschreitungstage mit 200 µg/m³: max. 3 Tage im Jahr.

An der Messstation für den Städtischen Hintergrund am Ostanger werden diese Werte bereits heute eingehalten, die Messstation dient dem LfU allerdings auch als „Hintergrundmessstelle für den städtischen Bereich“.

III. Kosten

Die LÜB-Station wird vom LfU betrieben. Kosten fallen für die Stadt nicht an.

IV. Klimaschutz

Da nur ein Bericht vorgelegt wird ergeben sich keine Auswirkungen auf den Klimaschutz.